

Erst wollt ich ihm wie-der - fan - gen, la - ri - dah, la - ri - da - ri - dah.  
 Drum ist's bes-ser, dass ich la - che, la - ri - dah, la - ri - da - ri - dah.  
 la - ri - da - ri, la - ri - dah.

Doch dann hab' ich mich be - son - nen, la - ri - dah, la - ri - da - ri - dah:  
 Al - so, Her - ze, sei zu - frie - den, la - ri - dah, la - ri - da - ri - dah.  
 la - ri - dah, la - ri - da - ri - dah.

Manch Ver - lo - ren ist Ge - won - nen, la - ri - dah, la - ri - dah, la - ri - dah,  
 Vie - le Män - ner gibt's hic - nie - den, la - ri - dah, la - ri - dah, la - ri - dah,  
 (Mäd - chen)  
 la - ri - dah, la - ri - dah, la - ri - dah, la - ri - dah.

Str. 1 | Str. 2  
 dah, la - ri - da - ri - dah, dah, la - ri - da - ri - dah.  
 la - ri - da - ri - dah, la - ri - da - ri - dah.  
 la - ri - da - ri - dah, la - ri - da - ri - dah.

# Manfred Meier

## Drum ist's besser, dass ich lache

Drei Bänkelgesänge  
über trügerische Liebe  
für  
gemischten Chor a cappella

## Erst geliebt, dann ausgelacht

Worte: nach Johann Christian Günther (1695-1723)

## Es waren drei junge Leute

Worte: Ludwig Eichrodt (1827-1892)

## Ach, mein Schatz ist durchgegangen

Worte: frei nach Otto Julius Bierbaum (1865-1910)

- Alle drei Titel sind auch einzeln zu erwerben -

CM 9680

# Erst geliebt, dann ausgelacht

Worte: Johann Christian Günther (1695-1723)

Manfred Meier

*anklagend, verbittert*

A

1. Wie ge - dacht, erst ge - liebt, dann aus - ge - lacht,  
 2. Die - ses ist al - ler Mäd - chen Hin - ter - list,  
 3. Dein Be - trug, der macht mich klug.

S A T B

1. erst ge - liebt, dann aus - ge - lacht, — Ges - tern in den Schloß ge -  
 2. al - ler Mäd - chen Hin - ter - list, — Viel ver - spre - chen, we - nig  
 3. dein Be - trug, der macht mich klug. — Kei - ne soll - um mehr um -

B

ris - sen, heu - te von der  
 hal - ten; sie ent - zün - den  
 fäs - sen, kei - ne soll mich  
 ge - schmis - sen, mor - gen in die  
 er - kal - ten of - ters, eh' ein  
 ver - las - sen, ein - mal ist für -

16

C

Grüß — ge - bracht.  
 Tag — ver - fliet.  
 wahr — ge - nug.

Wie ge - dacht, — erst ge - liebt, dann aus - ge - lacht,  
 Die - ses ist — al - ler Mäd - chen Hin - ter - list,  
 Dein Be - trug, — dein Be - trug, der macht mich klug.

Wie ge - dacht, — erst ge - liebt, dann aus - ge - lacht,  
 Die - ses ist — al - ler Mäd - chen Hin - ter - list,  
 Dein Be - trug, — dein Be - trug, der macht mich klug.

© 2016 by CAPPELLA-MUSIKVERLAG GERA  
 Tel: 06131 / 476531, Fax: 475584  
 e-Mail: info@cappella-musikverlag-gera.de – homepage: www.cappella-musikverlag-gera.de  
 Kopieren von Noten ist gesetzlich verboten.

CM 9680-1

13

und lebt — als Jun - ge - sel - le, und lebt — als Jung - ge - sel - le  
 macht ihm — die schöns - te Re - kla - me, macht ihm — die schöns - te Re - kla - me  
 wenn sie von den an - de - ren bei - den, wenn sie von den an - de - ren bei - den

17

...noch heu - te auf Bor - ne - o, — noch heu - te auf Bor - ne - o, —  
 ...auf al - len ks - the - ti - schen Tees, — auf al - len ks - the - ti - schen Tees, —  
 ...mit Trä - nen im Au - ge spricht, — mit Trä - nen im Au - ge spricht, —

# Ach, mein Schatz ist durchgegangen

Worte: frei nach Otto Julius Bierbaum (1865-1910)

Manfred Meier

*nachdenklich, humorvoll*

S A T B

1. Ach, mein Schatz ist durch - ge - gan - gen, la - ri - dah, la - ri - da - ri - dah!  
 2. Treu - e war nicht sei - ne Sa - che, la - ri - dah, la - ri - da - ri - dah!

la - ri - da - ri, la - ri - dah.

CM 9680-2

# Es waren drei junge Leute

Worte: Ludwig Eichrodt (1827-1892)

Manfred Meier

*ironisch, frech*

1. ...die lieb-ten ein Mäd-chen so sehr. ———  
 2. ...Er sang sei-ner Lie - be Leid. ———  
 3. ...wie sich — die Welt — er - zähl-: ———

1. ...die lieb - ten ein Mäd - chen, ein Mäd - chen so sehr.  
 2. ...Er sang sei-ner Lie - be Kum-mer und Leid  
 3. ...wie sich — die Welt, ja die Welt sich er-zählt.

1. Es wa-ren drei jun - ge Leu - te, die lieb-ten ein Mäd-chen, ein Mäd-chen so sehr.  
 2. Der Zwei - te schied mit Wei-nen. Er sang sei-ner Lie - be Kum-mer und Leid  
 3. Der Drit - te war nur däm-lich, wie sich — die Welt, ja die Welt sich er-zählt.

...floh zei - tig ü - ber das Meer. ———  
 ...just um — die Weih - nachts - zeit. ———  
 ...und hat sich mit ihr — ver - mählt; ———

Der Ei - ne war der Ge - scheu - te, floh zei - tig ü - ber das Meer. ———  
 und ließ es ge - bun - den er - schei - nen just um — die Weih - nachts - zeit. ———  
 Er lieb - te die Hol - de räm - lich und hat sich mit ihr — ver - mählt; ———

9 Er fand ei - ne gu - te Stel - le und ward sei-ner Ju - gend froh ———  
 Das kal - te Herz sei-ner Da - me, die Quel - le all sei - nes Wehs, ———  
 und sitzt — jetzt ganz — be - schei - den da - bei — mit dum-mem Ge - sicht, ———

**D**

erst ge - liebt, dann aus - ge - lacht. Ges - tern in den  
 al - ler Mäd - chen Hin - ter - list: Viel ver - spre - chen,  
 dein Be - trug, der macht mich klug. Kei - ne soll mich

Schoß ge - ris - sen, heu - te von der Brust ge -  
 we - nig hal - ten; sie ent - zün - den und er -  
 mehr um - fas - sen, kei - ne soll mich mehr ver -

**Schluss Str. 1 u. 2**

schmis - sen, mor - gen in die Gruf - ge - bracht,  
 kal - ten öf - ters, eh' ein Tag ver - fliebt.  
 las - sen; ein - mal ist für - wahr — ge - rug.

**E**

**Coda**

36 Dein Be - trug, dein Be - trug, der macht mich klug.

# Es waren drei junge Leute

Worte: Ludwig Eichrodt (1827-1892)

Manfred Meier

*ironisch, frech*

S A

1...die lieb-ten ein Mäd-chen so sehr. —  
 2...Er sang sei-ner Lie - be Leid. —  
 3...wie sich — die Welt — er - zähl- —

1...die lieb - ten ein Mäd - chen, ein Mäd - chen so sehr.  
 2...Er sang sei - ner Lie - be Kum - mer und Leid  
 3...wie sich — die Welt, ja die Welt sich er - zähl-.

T B

1. Es wa-ren drei jun - ge Leu - te, die lieb - ten ein Mäd - chen, ein Mäd - chen so sehr.  
 2. Der Zwei - te schied mit Wei - nen. Er sang sei - ner Lie - be Kum - mer und Leid  
 3. Der Drit - te war nur dam - nich, wie sich — die Welt, ja die Welt sich er - zähl-.

5

...floh zei - tig ü - ber das Meer. —  
 ...just um — die Wein - nachts - zeit. —  
 ...und hat sich mit ihr — ver - mählt. —

Der Ei - ne war der Ge - scheu - te, floh zei - tig ü - ber das Meer. —  
 und ließ es ge - bun - den er - schei - nen just um — die Wein - nachts - zeit. —  
 Er lieb - te die Hol - de nãm - lich und hat sich mit ihr — ver - mählt. —

9

Er fand ei - ne gu - te Stel - le und ward sei - ner Ju - gend froh. —  
 Das kal - te Herz sei - ner Da - me, die Quel - le all sei - nes Wehs. —  
 und sitzt — jetzt ganz — be - schei - den da - bei — mit dum - mem Ge - sicht. —

23

erst ge - liebt, dann aus - ge - lacht. Ges - tem in den  
 al - ler Mäd - chen Hin - ter - list: Viel ver - spre - chen,  
 dein Be - trug, der macht mich klug. Kei - ne soll mich

27

Schoß ge - ris - sen, heu - te von der Brust ge -  
 we - nig hal - ten; sie ent - zün - den und er -  
 mehr um - fas - sen; kei - ne soll mich mehr ver -

31

schmis - sen, mor - gen — in - die Gruft ge - bracht.  
 kal - ten öf - ters, — et' ein Tag ver - fiehlt.  
 las - sen; ein - mal ist für - wahr — ge - nug.

36

E

Coda

Dein Be - trug, dein Be - trug, der macht mich klug.

Schluss Str. 3